



Die US-Regierung
im Dauerchaos



FR.de > Frankfurt > virtuelle Welten, bewachsene Schädel

Frankfurter Rundschau

FR.de · E-Paper · Multimedia-App



21. Mai 2017
22°C Frankfurt a. M.

Palmengarten Frankfurt

Virtuelle Welten, bewachsene Schädel

Arbeiten des österreichischen Künstlers Mathias Kessler im Palmengarten zeigen die Vergänglichkeit – und wie der Schein immer mehr das Sein verdrängt.

04.05.2017 18:19 Uhr Uhr



Von Thomas Stillbauer



Zum Hineinspringen: Mathias Kessler vor einer seiner virtuellen Welten am Zaun des Palmengartens. Wer nahe herangeht, erkennt den Schwindel.
Foto: peter-juelich.com (peter-juelich.com)

Damit da keine Missverständnisse aufkommen: Ein Teil der Arbeiten, die der Künstler Mathias Kessler gerade im Palmengarten ausstellt, ist echt, den Rest hat es so nie gegeben. Welcher ist echt? Wir lösen auf: der Schädel im Salzwasser, der im Begriff ist, von Korallen überwuchert zu werden, der ist echt. Er gehörte einer Frau um die dreißig, die ihren Körper der Forschung vermacht hatte. Näheres sei über sie nicht bekannt, sagt Kessler. Nun liegt ihr Schädel in einem Bassin mit Salzwasser. Ein Putzerfisch, eine Glasschnecke und eine Einsiedlerkrabbe leisten ihm Gesellschaft. Die Lebenden können bis September in der Grotte im Palmenhaus dabei zusehen, wie die Korallen auf der Toten wachsen. Auf der echten Toten.

Die wunderschönen Sonnenuntergänge hingegen, die Felsen und Strände, die rund ums Palmengartengelände für jeden sichtbar sind: pure Illusion. Kessler hat sie allesamt im Computer konstruiert, mit viel Zeit und viel Speicherplatz. Wie das funktioniert, erläutert oben im Palmenhaus eine weitere Etappe der enorm vielseitigen Ausstellung. Und wer sich umdreht, sieht die Modelle dreidimensional in der Vitrine, vergegenständlicht von einem 3D-Drucker. 72 Stunden habe es gedauert, bis der Palmenhain fertig ausgedruckt war, sagt Mathias Kessler.

Das ist ziemlich viel auf einmal. Aber es ist auch enorm spannend. „Simulacrum – virtuelle Welten“ heißt die Ausstellung. Sie handelt in erster Linie davon, „wie leicht wir zu verführen sind“, schildert der 1968 geborene, in New York lebende Österreicher. Als „Sehnsuchtswelten“ beschreibt er seine großformatigen Plakate, sechs mal zwei Meter im Querformat: weil sie zeigen, wovon wir zu träumen glauben; weil sie in Frage stellen, was uns die Werbung zeigt.

Scchu & Börse

„**Simulacrum** – virtuelle Welten“, die Ausstellung mit Werken des in New York lebenden Österreichers Mathias Kessler, ist bis zum 3. Oktober rund um den Palmengarten an den Zäunen zu sehen. Drinnen, im Palmenhaus, gibt es eine erklärende Abteilung dazu (Empore) und die Installation „Nowhere to be found“ mit dem korallenbewachsenen Menschengeschädel (Grotte).

Österreich, das Land Vorarlberg und die Frankfurter Galeristin Heike Strelow halfen, die Ausstellung des gegenwartskritischen Künstlers zu verwirklichen.

Pflanzenbörse ist am Samstag, 6. Mai, von 9 bis 16 Uhr im Botanischen Garten gegenüber dem Palmengarten am Ende der Siesmayerstraße. Da gibt es Pflanzen, Tipps und Tricks für Balkon und Garten in Kooperation mit dem Wissenschaftsgarten der Goethe-Uni, dem Nizza-Gärtner Rainer Gesell, Nabu und BUND. Besucher können an Führungen teilnehmen: Wildkräuter (12 Uhr) und Gehölze aus Ost-Asien und Nordamerika (14 Uhr). Der Eintritt ist

„Wieso macht ein Künstler heute noch so höchstästhetische Aufnahmen?“, fragt Kessler, selbst im Kleinwalsertal aufgewachsen und damals schon konfrontiert mit dem Kontrast aus Touristikwerbung und Realität. Und antwortet selbst: um den Menschen mit seinem Naturbegriff zu konfrontieren, der Suche nach einer harmonischen Ursprünglichkeit, die er nicht mehr finden wird. Jedenfalls nicht auf dieser Welt.

„Schein und Sein sind hier bei uns ein großes Thema“, sagt Palmengartendirektor Matthias Jenny mit einem Augenzwinkern. Regen statt Sonne, „wuselnd volles“

frei. ill

Gelände statt Oase der Ruhe – da
passten Kesslers Illusionen bestens
hinein. Kulturmanagerin Karin

Wittstock nennt Kessler einen Reisenden, unterwegs in der Natur, und sie zitiert Goethe:
Kunst heiße Kunst, weil sie nicht Natur sei.

Und damit zurück in die Grotte des Palmenhauses, zur Installation „Nowhere to be found“. Das Wasser rund um den Korallenschdel ist am Mittwoch noch ein wenig trüb, doch die Intention wird umso klarer. Die Lebensweise der Menschen bedroht Korallenriffs weltweit. Vergänglich ist aber, erdgeschichtlich betrachtet, der Mensch. Und wenn er vergangen ist, ernährt sich die Koralle aus dem Kalzium seiner Knochen. „Es dauert schon seine 30 Jahre, bis der Kiefer nach unten klappt und die Koralle auf dem Kopf eine spektakuläre Frisur ergibt“, sagt Kessler. Die Vorstellung habe ihn schon als Kind fasziniert. „Da vergeht Zeit, bei diesem Prozess. Das bedeutet Entschleunigung.“ Aber auch hier im Palmengarten, bis Oktober, werden Veränderungen am Schädel zu bestaunen sein. Das verspricht der Künstler. ill



Thomas Stillbauer

Redakteur, Frankfurt & Rhein-Main

[Zum Profil des Autors](#)

[Hat Ihnen der Artikel gefallen? Dann bestellen Sie gleich hier 4 Wochen lang [die neue digitale FR](#) für nur 5,90€.]



[Zur Startseite](#)

Schlagworte

[Ausstellungen und Publikumsschauen](#) • [Botanische Gärten](#) •
[Erdgeschichte](#) • [Johann Wolfgang Goethe-Universität](#) •
[Johann Wolfgang von Goethe](#) • [Korallen](#) • [Korallenriffe](#) •
[Palmengarten Frankfurt](#)

[Leserbrief schreiben](#) • [Artikel kommentieren](#) • [Drucken](#)

Das könnte Sie auch interessieren



Politik

Einmarsch des Militärs

Ausschreitungen in deutscher Kolonie in Venezuela

In der von deutschen Einwanderern gegründeten Stadt Colonia Tovar ist es im Zuge des Machtkampfes in Venezuela zu heftigen Ausschreitungen gekommen. Der Ort ist bis auf weiteres unter Militärkontrolle gestellt...



Panorama

Nach jahrelangem Missbrauch

Frau schneidet Prediger den Penis ab

Eine junge Inderin hat ihrem angeblichen langjährigen Vergewaltiger den Penis abgeschnitten. Der 54-jährige Hindu-Guru habe sie acht Jahre lang sexuell missbraucht, gab die 23-Jährige gegenüber der Polizei im...



Verkehr

Bahnhof Frankfurt-Griesheim

Mutiges Paar rettet verletzten Mann von Gleisen

Zwei Männer und eine Frau haben am Bahnhof Frankfurt-Griesheim einen 21-Jährigen auf die Gleise gestoßen. Der lebensgefährlich verletzte Mann konnte durch das mutige Eingreifen eines Paares gerettet werden, wie...



Politik

Asylrecht

Ende der Willkommenskultur

Ein abgelehnter Asylbewerber, der unter verschiedenen Identitäten in Deutschland lebt und nicht abgeschoben werden kann, weil die notwendigen Papiere nicht vorliegen, und der dann den bisher schlimmsten isla...

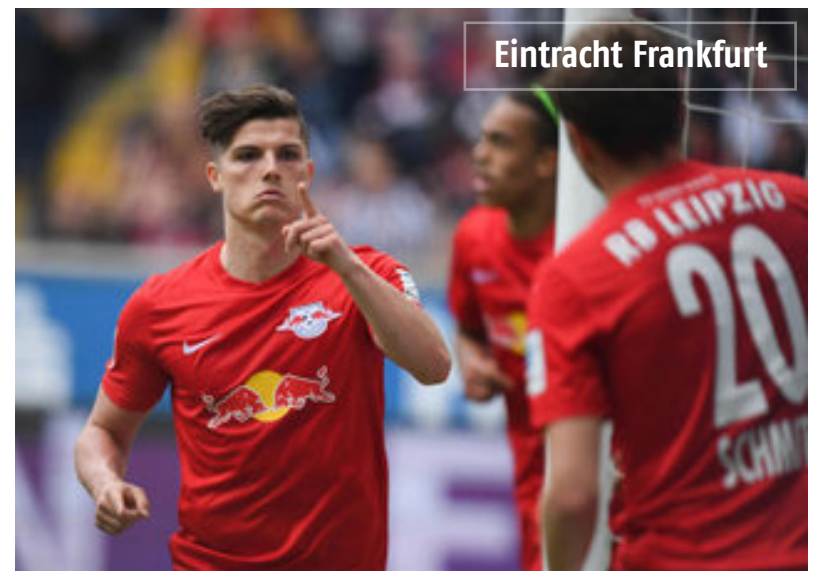


Politik

US-Präsident in Saudi-Arabien

Ohne Kopftuch in Riad: Melania und Ivanka Trump...

Donald Trumps Ehefrau Melania und seine Tochter Ivanka haben beim Staatsbesuch des US-Präsidenten in Saudi-Arabien großes Aufsehen erregt. Beide Frauen traten in dem ultrakonservativen Königreich am Samstag...



Eintracht Frankfurt

Eintracht Frankfurt - RB Leipzig

Dartpfeil fliegt aus Fankurve Richtung Leip...

Bei der Partie zwischen Eintracht Frankfurt und RB Leipzig (2:2) ist es offensichtlich zu einem üblen Angriff auf die Leipziger Spieler gekommen. Aus der Frankfurter Fankurve wurde nach dem 1:0-Führungstreffer...

hier werben

powered by plista

Fotostrecken

Das neue Historische Museum in Frankfurt

Frühling am Deutschherrnufer

Frankfurter Rundschau

Die Zeitung für Menschen mit
starken Überzeugungen.

Startseite

Politik

Wirtschaft

Sport

Blog-G

Kultur

Wissen

Leben

Panorama

Frankfurt

Stadtteile

Rhein-Main

Städte

Landespolitik

Freizeit

Leserbriefe

Archiv

Weitere Angebote

iPad-Multimedia-App

E-Paper

E-Kiosk

iPhone-Newsapp

Android-Newsapp

Newsletter

Altenhilfe

Abo-Angebote

Digital-Abo mit Tablet

Digital-Abo ohne Tablet

Digital-Studenten-Abo

Digital-Upgrade

Print-Abo

Print-Studenten-Abo

Print-Gratis-Abo

Print-Geschenk-Abo



Multimedia
App



E-Paper
App



Online
Kundenservice



Abo-
Shop



[Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte erwerben](#) · [Datenschutzerklärung](#) · [Nutzungsbedingungen](#)
[Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) · [Mediadaten](#) · [Wir über uns](#) · [Impressum](#)

Copyright Frankfurter Rundschau GmbH, .
Alle Rechte vorbehalten.

NACH OBEN